

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Erscheint Montag, Mittwoch, Donnerstag und Samstag. — Preis vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 80 J., in dem Bezirk 1 M., außerhalb des Bezirks 1 M. 20 J. Monats-Abonnement nach Verhältnis. — Insertions-Gebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 J., bei mehrmaliger je 6 J.

Nr. 157.

Nagold, Samstag den 12. Dezember

1896.

Amthches.

Die Ortsbehörden

wollen bis 1. Januar l. Js. anher berichten, ob in ihren Gemeinden in den Jahren 1895 und 1896 bedeutendere landwirtschaftliche Verbesserungen, wie Ent- und Bewässerungen, Flußkorrekturen, größere Obstplantagen, Kultivierung und Regulierung von Allmanden oder sonstigen bisher ertragslosen Flächen, Bepflanzung größerer oder Flächen mit Holzbäumen, Anlagen von Sammelgruben für Fäkaldünger zu Stande gekommen oder in Vorbereitung beziehungsweise in Angriff genommen worden sind, und neben der näheren Bezeichnung der betreffenden Verbesserung zugleich den Techniker, welcher dieselbe ausgeführt hat, angeben.

Nagold, den 10. Dezember 1896.

R. Oberamt. Ritter.

Die staatliche Förderung des landwirtschaftlichen Meliorationswesens.

Die Wahrnehmung, daß dem landwirtschaftlichen Meliorationswesen in unserem Lande insbesondere seitens der Grundbesitzer selbst bei weitem nicht diejenige Beachtung zu Teil wird, welche es im Interesse einer Verbesserung der landwirtschaftlichen Verhältnisse verdient, hat die Zentralstelle neuerdings veranlaßt, sich an die Bezirks-Verwaltungsbehörden und die landwirtschaftlichen Bezirksvereine zu wenden, damit dieselben bei jeder sich darbietenden Gelegenheit auf die Inangriffnahme von Meliorationsunternehmungen hinwirken. Da die bezüglichen Ausführungen der Zentralstelle ohne Zweifel auch für weitere Kreise von Interesse sind, geben wir nachstehend den Wortlaut des betreffenden Erlasses an die landwirtschaftlichen Bezirksvereine:

„In der heutigen Zeit, in welcher die Landwirtschaft mit so vielen widrigen Verhältnissen zu kämpfen hat und es besonders darauf ankommt, von dem bewirtschafteten Grund und Boden den möglichst größten Ertrag zu erzielen, ist dem landwirtschaftlichen Meliorationswesen die größte Aufmerksamkeit zuzuwenden. Ueberall wo durch Mängel des Bodens, Mangel an Bewässerung der Wiesen, durch Ueberschwemmungen und Versumpfungen infolge unregelmäßiger Wasserläufe die Erträge beeinträchtigt werden, sollte auf Ausführung von Entwässerungen, Wiesenbewässerungseinrichtungen, Fluß- und Bachregulierungen Bedacht genommen werden. Leider ist die Wahrnehmung zu machen, daß die großen Vorteile, welche solche Meliorationen gewähren können, vielfach nicht erkannt werden, daß Viele den hervorgehobenen Mängeln verständnislos oder gleichgültig gegenüberstehen und daß Manche, welche die aus jenen Mängeln ersiehenden Nachteile zwar einsehen, über die Mittel zur Abhilfe und die Kosten solcher Meliorationen irrige Vorstellungen haben und diese Kosten auch scheuen, wenn gleich infolge ausgeführter Meliorationen die Erträge oft ins Mehrfache sich steigern und der Wert der betreffenden Grundstücke entsprechend sich erhöht.“

Die landwirtschaftlichen Bezirksvereine werden daher veranlaßt, den einschlägigen Verhältnissen ihre besondere Aufmerksamkeit zuzuwenden. Um in einer Gemeinde die Grundbesitzer auf solche Verbesserungen aufmerksam zu machen und ihnen die Vorteile derselben deutlich vor Augen zu führen, könnten vielleicht die Gemeinden zunächst dahin gebracht werden, Entwässerungen, Bewässerungseinrichtungen zc. auf Gemeindegütern auszuführen. Anderswo gelingt es vielleicht, durch Rücksprache mit verständigen Land-

wirten, die eine führende Stellung unter ihren Berufsgenossen in einer Gemeinde einnehmen, den Gedanken an die Ausführung von landwirtschaftlichen Meliorationen auf genossenschaftlichem Wege anzuregen und zur weiteren Besprechung zu bringen.

Um das Meliorationswesen auch staatlicherseits kräftig zu fördern, ist bei der Zentralstelle ein kulturtechnisches Personal angestellt, welches auf Ansuchen für die beabsichtigten Meliorationsunternehmungen die Vorarbeiten fertigt, Pläne und Kostenvoranschläge entwirft und die planmäßige Ausführung leitet. Bei Unternehmungen von Gemeinden, sowie bei solchen, welche von einer sich zu bildenden Genossenschaft der Grundbesitzer ausgeführt werden wollen, geschieht die Fertigung der Vorarbeiten, der Pläne und Kostenvoranschläge und die Oberleitung der Bauausführung bis auf weiteres unentgeltlich; bei schwierigeren und bedeutenderen Unternehmen kann auch die unmittelbare Bauaufsicht durch die Kulturassessor der Zentralstelle, je nach Umständen unentgeltlich, ausgeübt werden. Einzelne Grundbesitzer, welche die Thätigkeit des kulturtechnischen Personals der Zentralstelle in der vorbezeichneten Weise beanspruchen, haben in der Regel die Kosten (Diäten und Reisekosten des Kulturassessors, Reisekosten und Taggeld des Hilfspersonals) an das Kassennam der Zentralstelle zu ersehen.

Wenn in der Markung einer Gemeinde oder in einem weiteren Bezirk Bedürfnis für landwirtschaftliche Meliorationen in ausgedehnterem Maße vorhanden ist und es sich darum handelt, anregende Beispiele zu schaffen, können zur Ausführung der ersten Unternehmen, soweit die betreffenden Staatsmittel reichen, auch noch Staatsbeiträge gegeben werden. Auch für sonstige ausgedehntere, schwierige, mit großen Kosten verbundene Unternehmen von Gemeinden und Genossenschaften, besonders wenn sie in Rücksicht auf ihre zweckmäßige Ausführung zum Muster dienen, können Kostenbeiträge verabfolgt werden. Die Bemessung solcher Staatsbeiträge geschieht nach der Höhe der entstandenen Kosten unter gleichzeitiger Würdigung des Umfangs, der Zweckmäßigkeit, Schwierigkeit und Verdienlichkeit der einzelnen Unternehmen, wobei noch besonders in Betracht gezogen wird, ob auch für die künftige Unterhaltung der betreffenden Anlagen geeignete Fürsorge getroffen ist. Die Ausbezahlung erfolgt in der Regel erst, nachdem das Unternehmen vollendet ist und die Zentralstelle sich von der richtigen planmäßigen Ausführung Ueberzeugung verschafft hat.

Für Unternehmen, welche ohne Mitwirkung des Kulturassessors der Zentralstelle zur Ausführung gekommen sind, kann ein Kostenbeitrag aus Staatsmitteln überhaupt nur dann nachgesucht werden, wenn Plan und Kostenvoranschlag vor der Ausführung der Zentralstelle zur Einsicht und Prüfung vorgelegt worden sind.

Es sollten daher die landwirtschaftlichen Bezirksvereine bei den Vereinsversammlungen und sonstigen geeigneten Veranlassungen die Grundbesitzer über die vorstehend dargestellten Grundsätze der staatlichen Förderung des landwirtschaftlichen Meliorationswesens verständigen und darauf hinwirken, daß, wo sich eine einigermaßen bestimmt ausgesprochene Geneigtheit zur Ausführung der landwirtschaftlichen Melioration zeigt, in einem an die Zentralstelle zu richtenden, durch Vermittlung des betreffenden Oberamts einzuschickenden Gesuche, in welchem Zweck des einzelnen Unternehmens, seine ungefähre Ausdehnung und die einschlagenden Verhältnisse kurz darzustellen sind, die Beratung und Unterstützung

der Beteiligten durch den Kulturingenieur der Zentralstelle beantragt wird, damit durch die Mitwirkung dieses Sachverständigen die Aufstellung oder gar die Ausführung mangelhafter Projekte verhindert und schon von Anfang an eine Gewähr für richtige und sachgemäße Verwendung der Kosten geschaffen wird.“

Den Gemeindebehörden und Landwirten des Bezirks

wird vorstehender Normalerlaß der R. Zentralstelle für die Landwirtschaft vom 15. Januar 1887 hiermit in Erinnerung gebracht.

Nagold, den 10. Dez. 1896.

R. Oberamt. Ritter.

Bekanntmachung.

Nachdem die Maul- und Klauenseuche in Rohrdorf ausgebrochen ist, werden nachfolgende allgemeine Schutzmaßregeln auf unbestimmte Zeitdauer angeordnet:

1. Sämtliche Wiederläufer und Schweine in Rohrdorf werden unter polizeiliche Beobachtung gestellt mit der Wirkung, daß Wiederläufer und Schweine ohne ausdrückliche Erlaubnis der Polizeibehörde nicht aus diesem Orte entfernt werden dürfen.
 2. das Durchtreiben von Wiederläufern und Schweinen durch die Markung Rohrdorf ist verboten.
 3. desgleichen die gemeinschaftliche Benützung von Brunnen und Tränken für Wiederläufer und Schweine.
 4. Die Weggabe ungekochter Milch aus der dortigen Molkerei wird verboten.
- Vorstehendes wird mit dem Hinweis darauf zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß eine Zuwiderhandlung gegen die ergangenen Anordnungen, sowie die Unterlassung oder Verspätung der Anzeige von Seuchenausbrüchen nicht nur Bestrafung, sondern auch den Verlust der Entschädigung für an Maul- und Klauenseuche gefallenes Rindvieh nach sich zieht.
- Nagold, den 10. Dezbr. 1896.
- R. Oberamt. Schöller, Amtm.

Die wirtschaftliche Selbsthilfe durch die Anwendung der Kraft- und Arbeitsmaschinen der Neuzeit.

† In allen Erwerbsklassen drängt ein gewaltiges Vorwärtstreben nach größeren wirtschaftlichen Erfolgen, aber erreichbar ist dieses Ziel nur durch Anwendung aller neuzeitlichen Mittel, zu denen neben tüchtiger Fachkenntnis und Kapital vor allen Dingen auch die Verwendung geeigneter, Geld und Zeit sparender, Kraft- und Arbeitsmaschinen gehört. Für Industrielle und Handwerksmeister, für Landwirte und sonstige Gewerbetreibende wird nun die Kraft- und Arbeitsmaschinen-Ausstellung, welche im Jahre 1898 in München stattfinden soll, eine großartige Gelegenheit zur Beurteilung und Erwerbung der für besondere Fachzwecke geeigneten Maschinen bieten, und es ist rühmend anzuerkennen, daß es gerade die berühmte Polytechniker-Stadt München durch den dortigen Allgemeinen Gewerbeverein unternommen hat, dieses Ausstellungs-Unternehmen durchzuführen. Der gemeinnützige Charakter der Ausstellung, zu deren Durchführung auch der Polytechnische Verein in München seine Unterstützung zusagte, ermöglichte es, dem Projekte in höchsten und hohen Kreisen Gönner und Förderer zu gewinnen. Der Prinzregent übernahm das Protektorat, und die kgl. Staatsregierung, sowie die Stadtgemeinde

München bringen dem Unternehmen die größten Sympathien entgegen. Der R. Staatsminister des Innern, v. Feilich, übernahm die 1., der Erste rechtskundige Bürgermeister, Ritter v. Vorsch, die 2. Ehrenpräsidentenstelle. In das Ausstellungsdirigtorium traten Männer aus allen Gesellschaftsschichten ein; neben den Vertretern des Handels- und Gewerbestandes finden sich solche von hoher sozialer Stellung, darunter Oberhofmeister Graf zu Castell-Castell, Oberhofmarschall Graf von Seinsheim, R. Regierungs-Präsident Dr. von Ziegler, R. Generaldirektor v. Ebermayer u. s. w. Die Förderung des Unternehmens durch den allerhöchsten Protektor, bezw. die Staatsregierung betätigte sich bisher ferner in der Genehmigung des Programms, weiter daß die Prämierung auf Staatskosten und unter Leitung des Rgl. Staatsministeriums des Innern vollzogen wird, und daß die Bundesregierungen er sucht wurden, dem Plane jede mögliche Förderung angedeihen zu lassen. Die städtischen Gemeindefollegien fördern das Unternehmen gleichfalls in der thatkräftigsten Weise. Nachdem für die Ausstellung der nötige Platz gewonnen worden war, handelte es sich für das Direktorium darum, für die Ausstellungsbauten Entwürfe zu erhalten, zu welchem Zwecke unter den bayerischen Künstlern und Architekten ein Wettbewerb mit dem Endtermine 20. Dez. 1896 eröffnet wurde. Ein weiteres Preisauschreiben bezweckt die Erlangung von Entwürfen zu Ausstellungs-Plakaten. Was die Sorge um die finanzielle Sicherstellung des Ausstellungswerkes anbelangt, so hat sich das Ausstellungsdirigtorium zunächst an die Bürger schaft Münchens mit der Bitte gewendet, durch Zeichnungen zum Garantiefonds das Projekt zu unterstützen. Der in dieser Beziehung bisher erreichte Erfolg berechtigt zu der Hoffnung, daß eine namhafte Garantiesumme erzielt werden wird.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

* Nagold, 9. Dez. Räubergeschichten im gewöhnlichen Sinn des Wortes wollen wir gewiß nicht zur Lektüre empfehlen; etwas ganz and. res ist es aber, um das soeben erschienene Bändchen der „Württemberg. Neujahrsblätter“ welches den Titel trägt: Oberamtmann Schäffer von Sulz, ein Zeit- und Lebensbild aus dem Ende des vorigen Jahrhunderts von Eduard Eggert, Oberjustizrat. Mit dem Bild Hannikels 1. n. Es wird in demselben die Aushebung der berühmtesten Räuber des vorigen Jahrhunderts, Konstanzer Hans, Schleiferbäbel, Hannikel, welche auch unsern Schwarzwald unsicher machten, durch „den Schrecken der Jauner“ Oberamtmann Jak. Gg. Schäffer in Sulz (geb. 1745, gest. 1814) in äußerst interessanter, anziehender Weise geschildert. Wer also ein unterhaltendes und belehrendes Büchlein, in dem auch ein Stück Geschichte des Schwarzwalds enthalten ist, lesen will, empfehlen wir obiges. Vorrätig in der G. W. Kaiser'schen Buchh.

Nagold, 11. Dez. Die R. Generaldirektion der Posten und Telegraphen in Stuttgart macht folgendes bekannt: Für den gesteigerten Päckerverkehr vor Weihnachten sind von der Postverwaltung besondere Vorkehrungen durch Vermehrung der Beförderungseinrichtungen, der Arbeitskräfte u. getroffen. Im Zusammenhang damit wird den Aufgebern von Postpacketsendungen, wenn sie auf deren rechtzeitige und unverzögerte Ankunft rechnen, dringend empfohlen, die Einlieferung zur Post nicht erst in den letzten Tagen vor dem Christfest, sondern möglich frühzeitig zu bewirken, auch die Sendungen fest und dauerhaft zu verpacken und mit einer deutlichen, vollständigen, haltbar befestigten Aufschrift zu versehen.

* Nagold, 12. Dezbr. In Gaugenwald ist ein Wohnhaus abgebrannt. Näheres ist noch nicht bekannt.

Tübingen, 10. Dez. (Korr.) Die Belastungsprobe der Redarbrücke ist vorzüglich verlaufen, weshalb die Stadtgemeinde keinen Anstand nimmt, dieselbe zu übernehmen. — Die am Sonntag eröffnete „Herberge zur Heimat“ hat sich fortwährend eines starken Zuzugs der Reisenden zu erfreuen, so daß mit Recht gesagt werden darf, daß es ein dringendes Bedürfnis war.

Stuttgart, 9. Dez. Die Finanzkommission der Kammer der Abg. hat heute (9.) den Besetzungswurf über die Umwandlung der Staatsschuld beraten.

Ber.-Erst. ist Abg. Schnaidt. Zu einer längeren Auseinandersetzung führte nur der Art. 4, wornach eine weitere Zinsherabsetzung in den nächsten 10 Jahren nicht stattfinden darf. Ein Antrag des Abg. Schweickhardt, die Frist auf 5 Jahre zu ermäßigen, wurde mit 10 gegen 3 St. abgelehnt und hierauf der Antrag des Ber.-Erst., nach dem Vorgang von Preußen eine Frist von 8 Jahren festzusetzen, einstimmig angenommen. Im Uebrigen beantragt die Komm. einstimmig die Annahme des Entwurfs.

Ulm, 10. Dez. (Korr.) Bei der gestrigen Bürgerauswahl haben von 2974 wahlberechtigten Bürgern nur 1019 abgestimmt. Vom Wahljettel der Bürgergesellschaft drangen 8 Namen durch, von dem der deutschen Partei 7 und von dem des Volksvereins 5.

Ulm, 10. Dez. (Korr.) Der Privatstadtpost-Unternehmer Leopold von Stuttgart errichtet nun auch hier eine Privatstadtpost. Er hat vorerst vier Mann in hechtgrauer Uniform angestellt und bringt 50 Briefkästen in der Stadt an. Die Abholung und Austragung der Postfächer erfolgt viermal täglich.

Aulendorf, 9. Dezbr. (Korr.) Gestern fand hier eine von ganz Oberschwaben sehr zahlreich besuchte evangelische Männerversammlung statt. Alle Stände und die meisten evangel. Gemeinden vom weiten Umkreis waren vertreten. Nachdem durch Stadtpfarrer Knapp-Ravensburg schriftliche Grüße des durch Krankheit verhinderten Herrn Prälaten von Lechler in Ulm und des früheren Vorstehenden mitgeteilt worden waren, hielt Herr Hofprediger Oberkonsistorialrat Dr. Braun von Stuttgart einen gedankentiefen, Geist und Milde atmenden Vortrag in vollendeter Form über „wahre und falsche Toleranz.“ Nach einem regen Gedankenaustausch, den der Vortrag angeregt hatte, wurde noch durch Stadtpfarrer Knapp-Ravensburg mit warmen Worten für Armenien gesprochen. Eine sich anschließende Teller-sammlung ergab die reiche Summe von 106. n für Armenien.

Aus der Pfalz, 7. Dez. Heute morgen wurde in Waldbrechweiler (Kanton Rodenhäusen) ein scheußliches Verbrechen verübt. Dortselbst erschlug der 45 Jahre alte Aderer Metz seine 20jährige Dienstmagd. Der Bruder des Mörders wollte heute morgen dessen Haus betreten, fand jedoch die Thüre und alle Fenster verschlossen. Als alles Rufen nach seinem Bruder vergeblich war, erstattete er Anzeige. Als man das Haus betrat, fand man die unglückliche Dienstmagd, völlig angekleidet, mit eingeschlagenem Schädel in einer großen Blutlache tot am Boden liegen. Ihr etwa 2 Monate altes uneheliches Kind lag daneben. Der Mörder ist verschwunden.

Neustadt, 8. Dez. In einer außerordentlichen Sitzung des Schöffengerichts in Neustadt i. Schw. beginnen am 9. d. Mts., die Verhandlungen wegen der bekannten studentischen Ausschreitungen auf dem Feldberg zu Pfingsten dieses Jahres. Angeklagt sind zehn Studierende. Gegen zwei, Alfred Helm aus Dresden, 3. Zt. in Heidelberg, und Bernh. Averbek aus Bremen, 3. Zt. in Gießen, lautet die Anklage auf Hausfriedensbruch, Ruhestörung und groben Unfug. Den übrigen acht Angeklagten: Karl Borgstede aus Elsfleth, Wolf Theophile aus Haffsburg, Karl Görsch aus Dresden, sämtlich 3. Zt. in Freiburg, Hans Bück aus Mannheim, 3. Zt. in Straßburg i. E., Philipp Harte aus Calbe a. S., Felix Annette aus Halle, Hans Kühne aus Hofgeismar und Ernst Albrecht aus Auffig, sämtliche 3. Zt. in Tübingen, wird nur Ruhestörung und grober Unfug zur Last gelegt.

Berlin, 9. Dez. Die Lehrerbefolgungskommission des Abgeordnetenhauses nahm § 11, Anrechnung der Dienstzeit an Privatschulen und § 27, staatliche Leistungen nach der Vorlage an. Die freikonservative Resolution auf Verlegung eines Reliktengesetzes wurde zurückgezogen. Damit ist die erste Lesung beendet.

† An der Einfuhr feiner Buchbinder-leinen ist das ganze Buchbindergewerbe und besonders die Plätze Leipzig, Berlin, Stuttgart usw. interessiert. Durch die neue Fassung des amtlichen Warenverzeichnisses werden Buchbinderleinen, bei deren Herstellung (wie es die jetzige Mode liebt), Leder und allerlei Webstoffe imitiert werden, viermal so hoch verzollt werden, sobald sie eine einfache Appretierung erfahren haben, die dadurch entsteht, daß der glatte Stoff unter einer heißen, gradierten

Walze hindurchgeführt wird, die diese Prägung hervorruft. Diergegen sind lebhaftere Vorstellungen beim Reichsamt des Innern erhoben worden, denn der Verbrauch von Buchbinderleinen ist ein bedeutender.

Berlin, 10. Dez. Der „Reichsanzeiger“ ist zu der Erklärung ermächtigt, daß die gegen hochgestellte Personen gerichteten Treibereien bereits im Kronrat zu Hubertusstock am 7. Okt. zur Sprache gekommen sind. Auf den Vortrag, daß als Verfasser des bekannten Artikels der „Welt am Montag“ der Agent der politischen Polizei, Lühow, ermittelt worden sei, befahl der Kaiser schon damals, die Angelegenheit streng zu untersuchen und nach allen Richtungen hin kar-zustellen.

Hamburg, 9. Dez. Der Raddampfer „Kaiser“, der zur Beherbergung von Arbeitern hergerichtet war, sollte heute in Benützung genommen werden. Der Dampfer ist in der vergangenen Nacht gesunken. Polizeiliche Untersuchung ist eingeleitet.

Hamburg, 10. Dez. Doch einer Privatstatistik liegen im Hafen etwa 250 Seeschiffe, darunter etwa 150 Dampfer. Auf 140 Schiffen wird mit etwa 240 Gängen gearbeitet. Der Sekretär einer englischen Arbeiterbörse bot den Arbeitgebern an, 2000 Dockarbeiter herüber zu bringen, zu verpflegen und für ihre Unterkunft zu sorgen. Der Arbeitgeberverband sprach sich gegen ein Einigungsamt aus. Die Vertreter der ROLLKUTSCHER beschloßen, eine Lohnkommission zur Ausarbeitung eines neuen Lohntarifs zu wählen.

Ausland.

Zürich, 10. Dez. Der „Fr. Ztg.“ wird von hier gemeldet: Den früheren sozialistischen Agitator Theodor v. Wächter, der kürzlich wegen eines Sittlichkeits-Delictes verhaftet wurde, verbrachte man in die Kantonal-Irrenanstalt Burghölzli.

Aus Gmunden wird berichtet: Herzog Philipp von Württemberg leidet an einem Anthrax (Rarbunkel). Prof. Braun nahm einen operativen Eingriff vor und gegenwärtig ist der Zustand des Herzogs nicht besorgniserregend.

Grimsbj, 9. Dez. 150 Leute, meistens aus London, sind heute nachmittag hier eingetroffen, um abends nach Hamburg abzufahren. Eine weitere Anzahl von Arbeitern ist zur Abfahrt bereit, sobald die Hamburger Arbeitgeber mehr Leute verlangen sollten.

Madrid, 10. Dez. Die jetzt amtlich bestätigte Nachricht von dem Tode von Antonio Maceo und Francesco Gomez erregte große Begeisterung. Die Studenten durchzogen die Straßen und brachten vor dem Ministerium des Innern und der Kolonien Hochrufe auf Spanien und die Armee aus.

† Durch einen Erlaß des Präsidenten Cleveland ist die bisherige Befreiung der deutschen Schiffe von der Zahlung des Tonnengeldes in den amerikanischen Häfen aufgehoben worden. Dem Vernehmen nach hat die deutsche Regierung gegen diese Maßregel Cleveland's, hinter welcher englische Umtriebe stecken sollen, einstweilen energische Ver-wahrung eingelegt.

† Der Aufstand in der Republik Uruguay breitet sich nach einer Neutermeldung aus Buenos Ayres nicht weiter aus.

kleinere Mitteilungen.

Tübingen, 9. Dez. Am 4. Oktober ist die Scheuer des Bierbrauers Jakob Friedrich Broß in Döschelbronn, Oberamts Herrenberg, samt einem Teil des an dieselbe angebauten Wohnhauses des Zimmermanns Michael Egeler abgebrannt und dadurch ein Schaden von über 3000 n entstanden. Die eingeleitete Untersuchung ergab als den Thäter den 16 Jahre alten Zimmermannslehrling Gottlob Egeler, einen boshaften und frechen, mehrfach vorbestraften Purschen. Derselbe wurde durch Urteil der Strafkammer hier vom 8. d. M. wegen dieser Brandstiftung zu 2 Jahren und 6 Monaten Gefängnis verurteilt.

* Tübingen, 10. Dez. Infolge der vor ca. 14 Tagen eingetretenen Kälte ist die immer noch rege Bau-thätigkeit in hies. Stadt plötzlich zum Abschluß gelangt, ohne alles im Bau Begriffene vollendet zu haben. So re-präsentiert sich beispielsweise der Anbau an der Schufabrik von Ricker u. Seitz im halbfertigen Zustande und es gelang nicht mehr, das Dach aufzurichten. Im ganzen sind in diesem Sommer über 90 Gebäude in den verschiedensten Straßen der Stadt, namentlich aber in der Neustadt und unteren Vorstadt erstellt worden.

* Ludwigsburg, 8. Dez. Vor einiger Zeit hat ein Frauenzimmer in hies. Stadt in einem Konfektionsladen sich zwei Damenmäntel zur Auswahl erbeten, welche ihr nach näherer Prüfung und Angabe ihrer Bohnung zu diesem Zweck überlassen wurden, indem sie solche ihrer Mutter, die sehr heikel sei, vorzeigen wollte. Das Frauenzimmer entfernte sich auf Rimmerwiedersehen, und als man in ihrer

Wohnung nachsah, war sie verschwunden, obgleich sie bloß einen Tag dort gewohnt hatte, offenbar unter falschem Namen. Dieselbe hat in der Umgegend und in den benachbarten Städten gleichfalls auf ähnliche Weise Betrügereien verübt. Sie ist etwa 28 Jahre alt, mittelgroß und torpulant, und dürfte ihr Unwesen in weiterem Maße fortsetzen. Offenlich wird es gelingen, derselben bald habhaft zu werden, um ihr das saubere Handwerk zu legen.

Sudwigsburg, 10. Dez. Gestern Abend hat sich die ledige Clara Assenheimer von hier in einem Anfall geistiger Umnachtung heimlich von Hause entfernt. Heute früh wurde dieselbe als Leiche in dem hinteren Anlagensee aufgefunden. Den Angehörigen wendet sich die allgemeine Teilnahme zu.

Hall. Auf Romburg hat sich ein Soldat von der Mannschaft des Bezirkskommandos erschossen. Ueber die Motive ist noch nichts bekannt geworden.

Der Kriminalkommissär v. Tausch ist in Neu-Ulm, wo er Premierlieutenant beim 12. bayr. Inf.-Reg. war, noch wohl bekannt; auch hier in Ulm hat er verschiedene Andenten hinterlassen. Einem Juwelier schuldete er noch 2 wertvolle Brillantringe. Als der Geschäftsmann vor einigen Jahren Herrn v. Tausch, der in Berlin ein schönes Gehalt bezog, mahnte, lebte der Schuldner in schöner Weise, unter Berufung auf die Verjährung, jegliche Bezahlung ab. — Mit der heute in Berliner Blättern zu lesenden Nachricht, Herr v. Tausch habe in letzter Zeit alle seine Schulden bezahlt, ist es somit nichts.

Ueber den Unglücksfall, dem der Assistentarzt Dr. Salman von Straßburg zum Opfer fiel, berichtet die „St. Post“ folgendes Nähere: Dr. Salman mit zwei anderen Herren, welche im Gasthaus „Taube“ auf der Straße Oppenau-Merheiligen genächtet hatten, unternahm am Sonntag Vormittag am dem sog. Scharfseiferschloß, einer etwa 70 m hohen steilen Porphyrfelswand, Kletterübungen, zu welchen sie wohl ausgerüstet waren. Dabei stürzte Dr. Salman ab. Das Seil, mit dem er zur Vorsorge besetzt war, zerriß beim Fall, so daß der Unglückliche in die Tiefe stürzte. Er blieb bei Bewußtsein. Ärztliche Hilfe war bald zur Stelle, aber angesichts der Schwere der Verletzungen nicht mehr im Stande, wirksam eingreifen zu können. Der unglückliche junge Mann starb auf dem Transport nach Oppenau, etwa 2 1/2 Stunden nach dem Falle.

Die Locken der Studentin. Aus Budapest wird folgende amüsante Geschichte gemeldet: An der Budapestener Universität studieren gegenwärtig etwa 5 junge Damen. Bisher ging auch alles ganz glatt. In jüngster Zeit wurde jedoch eine dieser jungen Damen, vor die Alternative gestellt, entweder das Studium der Medizin aufzugeben oder — ihr schönes langes Haar der Schere des Friseurs zu überlassen. Ein berühmter akademischer Lehrer, Professor der Chirurgie, hat nämlich erklärt, das Fräulein nicht früher zum chirurgischen Praktikum zuzulassen, als bis sie ihr Haar abgeschnitten habe, da durch die langen Locken die Kranken leicht infiziert werden könnten. Man darf mit Recht darauf gespannt sein, was wohl den Sieg davon tragen wird: die Liebe zur Wissenschaft oder zu den schönen Locken.

Zur Entführung der Prinzessin Elvira. Ein florentiner Blatt erzählt von unterrichteter Seite, der Maler Falchi habe die Prinzessin Elvira im Einverständnis mit seiner Frau entführt, um die Prinzessin — einer weiteren

grausamen Behandlung durch ihren Vater zu entziehen. Die Prinzessin werde sich binnen Kurzem mit einem ihr schon lange bekannten Edelmann vermählen.

Landwirtschaft, Handel & Verkehr.

Nagold, 10. Dez. (Marktbericht.) Ochsen kamen zu Markt 87 Paar; verkauft wurden 41 Paar mit einem Erlös von 87219 M. Zugführer wurden ferner 145 Rüge, 42 Kälber, 31 St. Schmalvieh, 218 St. Verkauf wurden 47 Rüge, Erlös 10131 M., 20 Kälber, Erlös 3082 M., 17 Stück Schmalvieh, Erlös 1498 M. Zuf. 84 St. mit einem Erlös von 14700 M. Zu Markt wurden gebracht: Läufer Schweine 315 St., verkauft wurden 275 Stück. Preis pro Paar 40—75 M. Saug Schweine kamen 280 St. zu Markt, verkauft wurden 246 Stück. Preis pro Paar 13—20 M. Gesamterlös für Läufer Schweine 3790 M., für Saug Schweine 2575 M., 6365 M.

Calw, 9. Dez. Auf den heute stattgehabten Viehmarkt waren zugeführt 442 Stück Rindvieh. Handel anfangs befriedigend, nachher flau. Die Preise blieben auf seitherigem Stand. Milch Schweine wurden mit 12—20 M. bezahlt, Käufer kosteten 90—70 M. je nach Gewicht.

Aus der Nachweisung über den Stand der Maul- und Klauenseuche im Deutschen Reich am 30. November 1896 (nach den Berichten der beamteten Tierärzte zusammengestellt im Kaiserlichen Gesundheitsamt), führen wir die Zahlen für Württemberg an. Die Zahlen der betroffenen Gemeinden und Gehöfte sind — letztere in Klammern — bei jedem Kreise vermerkt.

Nedarkreis: Badnang 12 (36), Böblingen 2 (16), Cannstatt 7 (69), Ehlingen 2 (16), Heilbronn 1 (1), Leonberg 3 (4), Ludwigsburg 3 (5), Marbach 5 (15), Maulbronn 2 (15), Nedarfulm 3 (20), Landbezirk Stuttgart 3 (9), Baihingen 1 (5), Waiblingen 7 (12), Weinsberg 15 (233). **Schwarzwalddkreis:** Calw 6 (20), Freudenstadt 1 (2), Horb 1 (5), Nagold 3 (4), Neuenbürg 4 (6), Reutlingen 2 (2), Rottenburg 4 (20), Sulz 1 (1), Tübingen 4 (12), darunter 3 Herden, Urach 3 (5). **Jagdkreis:** Grafsheim 2 (4), Ellwangen 3 (13), Gaildorf 2 (4), Gerabronn 5 (9), Gmünd 3 (9), Hall 5 (12), Heidenheim 16 (114), Künzelsau 8 (13), Mergentheim 5 (11), Neresheim 1 (5), Oehringen 19 (139), Schorndorf 7 (9), Weßheim 5 (28). **Donaukreis:** Vöhringen 6 (13), Blaubeuren 7 (31), Ehingen 2 (12), Geislingen 10 (21), Göppingen 10 (22), Kirchheim 2 (3), Laupheim 1 (3), Münsingen 9 (27), Ravensburg 2 (5), Riedlingen 5 (11), Saulgau 15 (73), Teitling 1 (2), Ulm 2 (7), Waldsee 5 (7).

Konkurs-Eröffnungen. Johann Sattler, Bädermeister in Calw.

Mutmaßliches Wetter

am Samstag den 12. Dez.

Der letzte Luftwirbel aus dem atlantischen Ozean zieht von Belgien aus unter gleichzeitiger allmählicher Abflachung nordwärts ab. Ueber Russland behauptet sich ein Hochdruck von 765—770 mm und der Hochdruck aus dem Südwesten Europas breitet sich mehr und mehr über Frankreich und nun auch über Mitteldeutschland aus. Für Samstag und Sonntag ist morgens mehrfach neblig, tagsüber trocken und auch zeitweilig heiteres Wetter zu erwarten.

Freihofers Kinderbuch. Siebente Auflage. Stuttgart, F. Loewes Verlag (B. Effenberger). Gieg. geb. 2/3 M. Das dieses vom verstorbenen Stefan Freihofers vor einer langen Reihe von Jahren erstmals herausgegebene Kinderbuch bereits in siebenter Auflage erscheint, ist Beweis genug für seine Lebenskraft. In viel tausend Häusern, insbesondere in Süddeutschland, hat sich dasselbe eingebürgert und manche Mutter wird sich freuen, es in seinem neuen schmucken Gewande ihren Kindern auf den Weihnachtstisch legen zu können. Dem Sinn des verstorbenen Herausgebers entsprechend, ist das Buch durchweg von einem religiösen Geiste durchweht, aber ohne jede ungehörige Frömmelerei wird es in herzerfrischender Weise der frohen Kinderlust gerecht. Das Buch ist nicht nur für die Hand der Kinder bestimmt, sondern fast noch mehr, da es in erster Linie das frühe Kindesalter berücksichtigt, für die Hand der Mütter, die der kleinen Gesellschaft daraus vorlesen und vorsingen sollen.

Zu diesem Zweck enthält das Buch an seiner Spitze ein Geleitschreiben, welches aus einem Herzen geschlossen ist, das die Kinder lieb hatte und welches mit Recht auch ein Meisterstück gesunder Pädagogik genannt werden darf. Die Ausstattung des Buches ist sehr gut, die vier farbigen Bilder samt dem Titelbild sind neu auf Stein gezeichnet und in bediegenem Farbendruck hergestellt.

Verfälschte schwarze Seide.

Man verbrenne ein Nistchen des Stoffes, von dem man kaufen will, und die etwaige Verfälschung tritt sofort zu Tage: Rechte, rein gefärbte Seide kräufelt sofort zusammen, verläßt bald und hinterläßt wenig Asche von ganz hellbräunlicher Farbe. — Verfälschte Seide (die leicht speckig wird und bricht) brennt langsam fort, namentlich glimmen die „Schußfäden“ weiter (wenn sehr mit Farbstoff erschwert) und hinterläßt eine dunkelbraune Asche, die sich im Gegensatz zur ächten Seide nicht kräufelt, sondern krümmt. Zerbricht man die Asche der ächten Seide, so zerfällt sie, die der verfälschten nicht. Die Seidenfabriken G. Henneberg (L. u. L. Hofmeister) Zürich verkaufen gern Muster von ihren ächten Seidenstoffen an Jedermann und liefern einzelne Rollen u. ganze Stücke porto- und steuerfrei ins Haus.

Zurückgesetzte Stoffe f. Weihnachtsgeschenke.

7 Meter	Roppen-Boder	zum Kleid f. M.	1.50 Pfg.
7	Wachstoff (gar. waschacht)	„	1.54 „
7	Levantine	„	2.80 „
6	Tamentuch solid. Qualität	„	3.30 „
6	Beloutine	„	3.90 „

Gelegenheitskäufe in Woll- und Wachstoffen zu reduzierten Preisen versenden in einzelnen Metern, Rollen, sowie ganzen Stücken franco ins Haus, Muster auf Verlangen umgehend **OETTINGER & Co., Frankfurt am Main.** Abteilungen für Herrenkleiderstoffe. Duxlin zum ganzen Anzug für M. 4.05 Pfg., Cheviots zum ganzen Anzug für 5.85 Pfg.

Hierzu das Unterhaltungsblatt Nro. 50.

Redaktion, Druck und Verlag der G. W. Zaiserschen Buchhandlung (Emil Zaiser) Nagold.

Amtliche und Privat-Bekanntmachungen.

Mahlmühle-Versteigerung.

Am **Wittwoch den 23. Dezember 1896,** nachmittags 1 Uhr,

bringe ich die an der Nagold gelegene



Klostermühle zu Wildberg

auf dem Rathause in Wildberg zum freihändigen Verkauf.

Das Anwesen besteht — aus einem 3stöckigen, teilweise massiven Mühle- und Wohngebäude mit geräumiger Wohnung, einer 3stöckigen Scheuer mit schönen Stallungen und angebauter Wagenremise, einem schönen Hofraum und 69 a 57 qm Gras- und Baumgarten beim Haus.

Die Mühle — aus 6 Mahlgängen und Griespüherei, 2 großen Wasserrädern neuerer Konstruktion, ca. 40 H. P. konstanter Wasserkraft und in bestem Stande befindlicher Wehranlage und Fischereierechtigkeit.

Die Mühle ist noch im Betrieb und erfreut sich einer ausgedehnten anhänglichen Kundschaft.

Das Anwesen eignet sich vermöge seiner vorzüglichen Wasserkraft, Gebäulichkeiten und freien Lage zu beliebiger Fabrikanlage oder Sägewerk; billige Arbeitskräfte sind vorhanden.

Ein über der Straße stehendes 2stöckiges Wohnhaus mit gutem Keller und Garten kann miterworben werden, ebenso 2 a 05 qm Land, 11 ha 62 a 71 qm Acker, 4 ha 14 a 20 qm Wiesen und 18 a 77 qm Wald.

Die Güter sind die besten der Markung.

Die Zahlungsbedingungen können günstig gestellt werden und erteilt der Unterzeichnete nähere Auskunft.

Liebhaber sind mit dem Anfügen eingeladen, daß Auswärtige sich durch Vermögenszeugnisse neuesten Datums auszuweisen haben.

Der Konkursverwalter:

Gerichtsnotariatsassistent Schütz in Nagold, St.-V.

Stadtgemeinde Nagold.

Verkauf von Beugholz und Reisich.

In den Distrikten Rehrhalde und Härke, ferner in Kilberg Abt. Ragensteig, Kreuztanne, Hirschfuh, Stubenfammerle und Dreispitz kommen als Scheidholz am

Montag den 14. Dezember auf dem hiesigen Rathause von nachmittags 1 Uhr an zum Aufstreich:

40 Rm. Nadelholzschetter, 240 Rm. Nadelholzprügel und Anbruch nebst 2600 Büschel Nadelreis.

Auf rechtzeitiges Verlangen wird Waldschütz Wohlleber es vorher vorzeigen.

Gemeinderat.

Stangen-Verkauf.

Am **Samstag den 19. Dezbr.,** vormittags 11 Uhr,

im Waldhorn in Enzklösterle aus Wanne Abt. 23, 24, 26, Dietersberg Abt. 1, Langehardt Abt. 17, 18, Kälberwald Abt. 5, 6, 25, 1060 Baustangen I.—IV. Kl.; 1830 Hagstangen I.—IV. Kl.; 4550 Hopfenstangen I.—III. Kl.; 21000 Rebstecken I.—II. Kl.; 2980 Bohnenstecken. In Wanne und Kälberwald meist fichtene, in Langehardt vorwiegend tannene, in Dietersbach nur tannene Stangen. Abfuhr günstig.

Derbstangen-Verkauf.

Der Unterzeichnete setzt am **Montag den 14. ds. Mts.,** vorm. 10 Uhr,

dem Verkauf aus:

150 St. I. Kl., 80 St. II. Kl. 40 St. III. Kl.

Zusammenkunft Straße (Grenze) Bfrondorf-Rothfelden.

Rothfelden. J. G. Braun.

Rechnungs-Formulare empfiehlt

G. W. Zaiser.



Carl Rapp in Nagold

erlaubt sich sein reichhaltiges Lager in:

Reelle Waren.

Billigst gestellte Preise.

kleiderstoffen, Bettzeugen, Bih, Schurzzeugen, Schürzenstoffen, Handtuchzeugen, Hosenzeugen, Vorhangstoffen, Möbelftoffen, Hemdenstoffen, weiß und farbig, Hemdeinsätzen, Vorhemden, weißen u. farbigen Herrenhemden, Kragen, Manchetten, Cravatten, Hosenträgern, Normalhemden, Unterleibchen, Handschuhen, Strümpfen und Socken, weißen und farbigen Taschentüchern, schwarzen und farbigen Schürzen

bestens zu empfehlen.

Nagold.

Auf Weihnachten.

Der Unterzeichnete beehrt sich verehrl. hiesigem und auswärtigem Publikum in allen in mein Fach einschlägigen Artikeln, insbesondere auf mein reichsortiertes Lager in

Pfaff'schen, Junfer- und Ruh'schen Nähmaschinen



aufmerksam zu machen, die sich sehr zu Weihnachts-Geschenken eignen und sichere billige und prompte Bedienung zu.

J. Rinderknecht, Sattler & Tapezier.

Nagold.

Auf Weihnachten

empfehlen wir unser reichhaltiges Lager in **Bilderbüchern & Jugendschriften.**

Ferner eignen sich vorzüglich zu Weihnachts-Geschenken:

Die Klassiker: **Goethe, Schiller, Lessing etc. etc.** in verschiedenen Ausgaben,

Werke über den deutsch-französischen Krieg in allen Preislagen,

Gedichtsammlungen, Gebetbücher, Gesangbücher, Romane, Erzählungen, Kalender; Briefpapiere, Schreibmappen, Notizbücher, Albums, Laubsägevorlagen, Parfümerien, Seifen.

NB. Für den Fall, daß bestimmte Bücher etc. auf Weihnachten bestellt werden sollen, ersuchen wir um gütige Aufgabe der Bestellungen möglichst 8 Tage vor Weihnachten.

G. W. Zaiser'sche Buchhandlung.

Nagold.

zu Weihnachtsgeschenken empfehle ich:

Fleischhackmaschinen	Mörser
Nudelschneidmaschinen	Messerwaren aller Art
Washwindmaschinen	Schirmständer
Mandelreibmaschinen	Schnellkocher
Gewürzkasten	Kinderschlitten
Zuckerschneider	Schlittschuhe
Kaffeemühlen	Christbaumständer
Bettflaschen	Emaillwaren aller Art
Bügeleisen	und sonstige
Wagen	Haushaltungsgeräte

in großer Auswahl und billigsten Preisen

Friedrich Schmid.

Gottlieb Horland, Mehldlg., Nagold,

empfiehlt frisch eingetroffen beste Qualitäten

Mehl Nr. 0,

sowie sämtliche Sorten **Anst- und Brotmehl, Gries- und Habermehl, feingemahlene geruchfreie**

Welschkornmehl

zu äußerst billigen Preisen.

Nagold.

Schweizer Vieh-Mast-Pulver

bei **Gustav Suter**

Nagold.

Regen-Schirme

für Herren, Damen und Kinder

empfehlen in großer Auswahl zu äußerst billigen Preisen

G. Moser, Schirmmacher,

Talwerstraße (beim „Stern“).

Auf jeder Petroleumlampe zu brennen.

KAISER OEL

Anerkannt bestes u. sicherstes Petroleum

unexplodierbar.

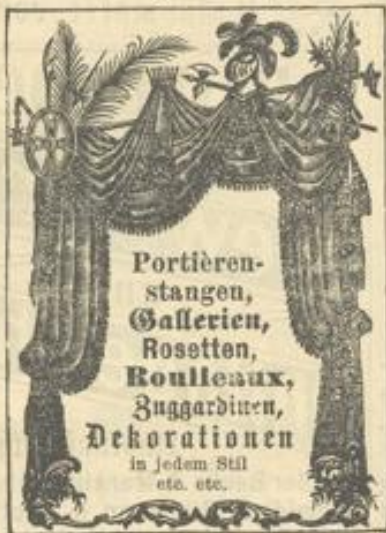
Name gesetzlich geschützt. Entflammungspunkt 50—52° Abel.

Hauptniederlage bei **A. Mayer, Marktplatz 6, Stuttgart.**

In Nagold bei Ernst Kuh; in Wildberg bei Ad. Frauer.

Carl Hölzle, Sattler und Tapezier, Nagold.

Großes Lager in Polster-Möbeln, Divan mit und ohne Kameltaschen, Sopha, Amerikaner, Klavierhocker, Bettrösche, Wollmatrizen, Sopha-, Fenster- und Nähstiften. Pat. Fauteuil, Puff- und Kinderstuhl mit Einrichtung. Schulranzen, Kidlerschürzchen, Kinderpeitschen, Puppen-Wagen und Puppenwagen-Räder.



Portièren-
stangen,
Gallerien,
Rosetten,
Rouleaux,
Zuggardinen,
Dekorationen
in jedem Stil
etc. etc.

Hosenträger mit u. ohne Schnallen, Portemonnaies, Brieftaschen. Reise-Effekten, große Reisetoffer, Handtoffer, Touristentaschen, Faltentaschen, Plaidriemen, Kellnerin-Taschen. Tapeten und Borden. Rehfelle.

Einen älteren Sopha und 6 Polsterstuhl, letztere auch einzeln, habe billig abzugeben.

Ebenso halte ich mich zur Uebernahme aller in meinem Gewerbe vorkommenden Arbeiten bestens empfohlen.

Bedienung prompt.



Preise
billigst.

Nagold.

Zur Weihnachts- Bäckerei

empfehle in frischer Ia. Ware:
Citronat & Orangeat,
Mandeln, Citronen,
Feigen, fst. gem. Zucker,
Rosinen, Zibeben,
Anis, Fenchel,
sowie sämtliche Gewürze.
Hermann Knodel.

Nagold.

! Press-Hefe!

von ausgezeichneter, sicherer Triebkraft
und Haltbarkeit, per Pfd. 48 $\frac{1}{2}$ von
der Firma K. Wieninger, Rittsteg,
empfiehlt

Wilh. Fischer,
Bäcker.

Nagold.

Hirschhornsalz,
Pottasche,
sowie selbst gestoßene
Gewürze

empfiehlt

Apoth. Schmid.

Nagold.

Mein Lager in
Korbwaren,

bestens sortiert, bringe in empfehlende
Erinnerung

Gottfried Wagner.

Nagold.

Auf bevorstehende Weihnachten
erlaube ich mir mein bestsortiertes Lager in
Tisch-, Hänge- & Hand-Lampen,

lackierten, emailierten und blanken Blechwaren,
Bogelkäfig, Laternen, Kohlenbügeleisen,

Bettflaschen

und alle in mein Fach einschlagende Artikel bestens zu empfehlen.

Ebenso bringe ich meine schöne Auswahl in

Kinder-Spielwaren

in empfehlende Erinnerung.

E. Lutz, Flaschner.

Wildberg.

Zum Besuch meiner reichhaltig ausgestatteten
Weihnachts-Ausstellung

in

Kinder-Spiel-Waren,
Wollwaren und
Haushaltungsgegenständen

ladet freundlichst ein

Adolf Frauer.

Vorzügl. Schreib-Tinte empfiehlt G. W. Zaiser.

Nagold.

Butter

von der Elsäß'schen Margarinefabrik in Mühlhausen i. G., vorzüglich zum
Kochen und Backen, empfiehlt das Pfund zu 75 $\frac{1}{2}$

Gustav Heller.

Nagold.

Zu Weihnachts- Geschenken

Neuheiten in
Gold-, Silber- und
Double-Waren aller Art
empfiehlt

Fr. Günther, Uhrmacher.

Nagold.

Für Wirte u. Private geeignet
empfiehlt

Liqueuressenzen

mit Gebrauchsanweisung

zur Selbstdarstellung von

Anis-, Kalmus-, Doppel-
kümmel-, Pfeffermünz-
und Vanille-Liqueur.

Apoth. Schmid.

Nagold.

Auf Weihnachten empfehle ich:

Selbst-
gebundene

Sesang-Bücher

in über 60

verschied. Mustern,

zu äußerst billigen Preisen.

Fr. Strähle, Buchbinder,

Calverstraße.

NB. Ich mache darauf aufmerksam,
daß ich allein meine Sesangbücher
alle selbst anfertige, also keine Fab-
rikware führe.

Visiten-Karten

fertigt die Buchdruckerei ds. Blattes.

**Wer Sinn für Blumen hat,
kauf' Primel.**

Diese dankbaren, fürs Zimmer passendsten Winterblüher sind von reinweiß bis dunkelrot pro St. zu 25 bis 60 zu haben bei

Fr. Schuster, Nagold,
Kunst- und Handelsgärtnerei.

Nagold.

**Sehr schöne dauerhafte
Vogelkäfige**

mit Driller und Schubladenböden, empfiehlt in reicher Auswahl schon von einer Mark an

Th. Kehle, Flaschner.

**Heinrich Feilner's
besten
Kräuterliqueur**

Fabrik Hof in Bayern. Prämiert aromatischer Magen- und Tafelliqueur Nürnberg 1882. empfiehlt in Nagold: **H. Lang, Cond.**

Für Hustende

beweisen über 1000 Zeugnisse die Vorzüglichkeit von **Kaiser's Brust-Caramellen**

(wohlschmeckende Bonbons)

sicher und schnell wirkend bei Husten, Heiserkeit, Natarth und Verschleimung. Größte Spezialität Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz. Per Pak. 25 Pfg.

Niederlage bei **Fr. Schmid in Nagold, G. Gutekunst in Gaisterbach, W. Widmann in Unterjettingen, J. Spieß in Wöllhausen.**

Musik-Instrumente jeder Art

bezieht man am vorteilhaftesten direkt aus der größten Württem. b. Musikinstrumenten- & Harmonika-Fabrik von **Robert Barth, Kgl. Hoflieferant, Stuttgart, Alter Postplatz 3.**

Vorzügl., selbstverf. Metall-, Glas-Instr. nach eigener verbess. Constr. Sehr gute Zithern v. M. 9. an. Konzertzithern M. 12-25. Feine Konzertzithern M. 30 bis 500. Accordzithern M. 6-40. Mandolinen u. Gitarren M. 5-80. Violinen v. M. 4. an. Clarinetten, Flöten, Piccolos, Ocarinas M. 1-4. Spielböden, Polypheons, Simphonons, Christbaumhänder, Albums, Schreibzeuge, Bierträge u. mit Musik. Selbstverf. Ziehharmonikas v. M. 1.50 an, mit 10 Kl. 50 Doppeltöne, Patentdalg, Stahlschuheden, hochsein und dauerhaft nur M. 6. 8fache Stimmen M. 7-15. Dreihige mit 17-21 Kl. M. 10-30. Künstler-Harmonikas M. 20-100. Schulen gratis. Nur eigenes Fabrikat und Garantie. Versandt zum Fabrik-Preis. Preislisten gratis. (Bitte anzugeben f. welche Instr.)

**Krimmels
Kusten-
Bonbons**

sowie Universal-Nagold-Bonbons u. Langensyrup mit Karamellplomb. gold. u. silb. Medaillen prämiert in Stuttgart, München, Baden-Baden, Breslau, Düsseldorf. Vorzüglichstes Kostmittel. Von Aemtern und Kränken bestens empfohlen gegen Eröck- und Krampfkränken, Heiserkeit, Verschleimung, ebenso gegen Infuenza u. Lungenerkrankungen. Beste Hausmittel zur Gewürbtheit der ga. mittel. kein Familienheilmittel.

Zu haben in den Apotheken, sowie in allen durch Plakate ersichtlichen Verkaufsstellen. Niederlagen werden errichtet durch **G. Krimmel, Konditor, Calw.**

Täglich zwei Ausgaben. Karlsruhe. Mittags- u. Abend-Ausg.

Badische Presse.

Gelesenste, verbreitetste, reichhaltigste und billigste Zeitung Badens. Erscheint seit Juli in vergrößertem Format.

12 bis 32 Seiten stark.

Mittag-Ausgabe:

bringt alle nachts und morgens eingehenden Nachrichten und Telegramme, sowie interessante Zeitartikel und spannende Romane u.

Abend-Beitrag:

bringt alle tagsüber einlaufenden neuesten Nachrichten und Depeschen. Die „Badische Presse“ wird an rund 1000 Postanstalten täglich zweimal versandt.

Die „Badische Presse“ ist ein Familienblatt, das von Alt und Jung gern gelesen wird.

Die „Badische Presse“ dient als offizielles Publikationsorgan für die städtischen Behörden von Karlsruhe und für eine Reihe von Staats-, Militär-, Bezirks- u. Gemeindebehörden des ganzen Landes.

Jetzige Auflage

Am 24. März 1896 notariell beglaubigte Auflage 16 750.

18 000 Ex.

Die „Badische Presse“ wird gedruckt auf neuester Rotationsmaschine, welche 10,000 Ex. in einer Stunde auf 8 Seiten druckt, färbt und abzählt.

Heidenheimer Loose auch zu beziehen durch Gen.-Agr. J. Schwickert, Stuttgart.

1897. **2te und letzte Heidenheimer Geld-Lotterie.**

Hauptgewinne
Mark:
35,000
10,000
5000
etc.

Nur Geldgewinne!
Zusammen 2181 Geldprämien mit 77,000 Mark.

Original-Loose à 2 Mk.
Porto und Liste 25 Pfg. sind zu beziehen durch die bekannten Loosgeschäfte und durch die General-Agentur von **Eberh. Petzer, Stuttgart, Canalestr. 20.** Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Ziehung am 21. Januar 1897.

In Nagold bei der Expedition des Blattes, sowie bei Fr. Schmid.

Soeben erscheint und ist zu den günstigsten Bedingungen (Ratenzahlungen)

126 000 Artikel. **16 550 Seiten Text.**

Brockhaus' Konversations-Lexikon liegt vollständig vor.

10 000 Abbildungen **980 Tafeln.**

16 Bände geb. à 10 M. **Jubiläums-Ausgabe.** 300 Karten, 130 Chromos.

zu beziehen durch die **G. W. ZAISER'sche Buchhandlung Nagold.**

Tuch, Bukskin, Kammgarn, Cheviot, Paletotstoffe

offerirt in **prachtvoller Auswahl** und anerkannt guten Fabrikaten

für Mark 2.—, Mark 2.50, Mark 3.— pro Meter bis zu den feinsten Qualitäten

das Versandgeschäft von **Moriz Franz** in Sulz am Neckar.

Muster stehen franco zu Diensten



Red Star Line
Roth Stern Linie

Postdampfer von **Antwerpen** nach **New York** und **Philadelphia**

Auskunft erteilen: von der **Becke & Marsily, Antwerpen**, **Schmidt & Dilmann in Stuttgart**, **Heinrich Vohrer in Heilbronn**, **Gustav Heller in Nagold.**

Alles ist entzückt

über die Gediegenheit u. Schönheit m. Concert-Zug-Harmonika „Clara“, prächtig orgelart. Ton, 10 Tasten, 2 Teil. Ia. Doppelbalg mit f. Balghalter, Lederbalg u. Kiesel-schuh-Eden, mahag. poliert. Verdeck mit 11. Metallauflagen und 12 groß. Trompeten, 2 Regist., 2 Chöre, (Tremolo), 40 Stimmen. Schule gratis. Preis nur M. 5.75 incl. Verp. geg. Nachn.

Ich bitte mein Instrument nicht mit den so vielfach angepriesenen 5 M. Harmonikas zu verwechseln es ist ein Fabrikat von größter Solidität und einer Tonfülle, die die doppelte Preisbemessung zuläßt. **Richard Kox, Musikw. Duisburg.**

Triumph-! Accord-Zither!

patent, hocheleg. und solides Instrument von Jedem sofort spielbar, 6 Accorde, 25 Saiten, prächtiger, voller Klang, mit sämtl. Zubehör und 5 Notenheften, auf ca. 100 Stücke enth., nur M. 13.75 mit Verp gegen Nachnahme. Tägl. ungesford. Belobig. **Richard Kox, Musikw., Duisburg.**

Mäuse und Ratten

werden schnell und sicher getödtet durch **Apoth. Freyberg's (Deligisch) Rattenkuchen** Menschen, Haustieren und Geflügel unschädlich. Wirkung tausendfach belobigt. Dof. 0.50, 1.00 und 1.50 in der **Apotheke in Nagold.**

Leicht löslich — rein — wohlschmeckend u. gesund.

Cacao.

Moser-Roth
Stuttgart

Chocolade.

Vereinigte Fabriken:
E. O. Moser & Cie. u. Wilh. Roth jr.
Verkaufsstellen sind durch Plakate ersichtl.



Geld zu 3 1/2 %

bis 4 1/2 % gegen gute Pfandsicherheit vermitteln, Haus- und Güterzieher kaufen billigt.

Informationshefte erbeten an
Roller & Veitinger,
Hypothekengeschäft Heilbronn.

Der seit mehr als 25 Jahren rühmlichst bekannte Anker-Pain-Expeller sei hierdurch allen Familien in empfehlende Erinnerung gebracht. Dieses gute alte Hausmittel wird bekanntlich mit bestem Erfolg als schmerzstillende Einreibung bei Gicht, Rheumatismus, Gliederreizen und Entzündungen angewendet und von Allen, die es kennen, hochgeschätzt. Der Anker-Pain-Expeller ist in den meisten Apotheken zu dem billigen Preise von 50 Pf. und 1 Mk. die Flasche vorrätig und zum Beweise der Echtheit mit der Fabrikmarke „Anker“ versehen; man weise daher Schachteln ohne roten Anker als unecht zurück.

Trog Nusschlag offeriere ich:

Rost-Rosinen.
Ia. große blaue Trauben M. 13.—
Ia. Neue Corinthen „ 14.—
Ia. Extra- „ „ 15.—
Ia. Elene Rosinen M. 18 u. 20.—
Weinzucker zur Verbesserung von geringem Wein, Weinsteinäure, Rost-Substanzen, reingezüchtete Weinhefen, etc.
billigt gegen Nachnahme.
Quirin Miller, Bühl i. B.

Reicht dem Glück die Hand!

Das interessante Buch des 19. Jahrhunderts, ein Kunstwerk I. Ranges, aus uralten ägyptischen Schriften verfasst und mit vieler Mühe ins Deutsche übersetzt, verleiht jedem Menschen sozusagen
„Ein Blick in die Zukunft“
Es verschafft erstaunlichen Aufschluss über alle Fragen und in jeder Lage des täglichen Lebens, wie in Liebe, Ehe, Glück, Gesundheit, Erwerb etc.
In einer Nischenauslage für die ganze Welt gedruckt, ist dieses wunderbare Werk nebst genauer leichtverständl. Anleitung zu nur 1. (gegen Vorbereinsendung auch in deutschen Marken) franko u. verschlossen oder per Postnachnahme à M. 1.35 zu beziehen von **Eng. Bargfrede & Co., Zürich,** Oberer Mühleweg 6.
NB. Briefporto nach der Schweiz 20 Pf. Postkarte 10 Pf.

Aus Dankbarkeit
und zum Wohle Magenleidender gebe ich Jedermann gern unentgeltliche Auskunft über meine ehemaligen Magenbeschwerden, Schmerzen, Verdauungsstörung, Appetitmangel etc. und teile mit, wie ich ungeachtet meines hohen Alters hiervon befreit und gesund geworden bin. **J. Koch, Königl. Förster a. D., Bömbfen, Post Nieheim, Westf.**

Kobbesches Fleckenwasser
„Kelidol“ ist tadello!
durch einfaches Reiben entfernt man mühelos jeden Fleck aus allen Stoffen ohne des ein Hand nachbleibt in diesen Flaschen à 30 Pf. käuflich.

bei **F. Schmid in Nagold.**
Nervenleidenden
gibt ein Geheiltes aus Dankbarkeit kostenfrei Auskunft über ein sicher wirkendes Mittel. **W. Liebert, Leipzig-Connowitz**

Nagold.
Trauer-Anzeige.
Teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten geben wir die schmerzliche Nachricht, daß unsere liebe Schwägerin
Wilhelmine Grüninger,
Mehgers Witwe,
nach schwerem Leiden Freitag nachmittag 1/3 Uhr im Alter von 70 Jahren sanft in dem Herrn entschlafen ist.
Die Beerdigung findet Sonntag Mittag 1/3 Uhr statt.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
der Schwager:
J. Grüninger.
Wir bitten dies statt besonderer Anzeige entgegennehmen zu wollen.

Nagold.
Wein Lager in Winter-Schuhen
wie: Filzschuhe, Filzstiefel, Gindschuhe, Gindstiefel, Filzsohlen etc. etc.
für Herren, Damen und Kinder
ist neu fortirt und empfehle ich solches zu geneigter Abnahme bei billigt gestellten Preisen
Gottlob Schmid.

direkt aus der Fabrik.
Seidenstoffe
Spezialität: **Brautkleider.**
Reichhaltiges Musterlager in schwarz, weiß und farbig, glatt, gemustert, gestreift, karriert etc. bei **Frl. Marie Martin, Nagold.**
hohensteiner Seidenweberei „Loze“, Hohenstein i. S.
Hosief. Ihrer Kgl. Hoheit der Frau Großherzogin von Sachsen.

Nordamerika
Dampfschiffahrts-Gesellschaft
NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN.
Schnell- und Postdampferlinien nach
New York, Baltimore, La Plata, Brasilien, Ostasien, Australien
Sichere schnelle comfortable Ueberfahrt.
ausgezeichnete Verpflegung.
Norddeutscher Lloyd, Bremen
Nähere Auskunft erteilt:
Gottlob Schmid in Nagold, Johann G. Roller in Altensteig.

Der **Aalfreie**
Gesundheits-Kräuter-Essig
aus der Fabrik **J. L. Rösol**, Nachfolger in Nürnberg ist ganz entschieden der denkbar beste und feinste Speise- und Einmach-Essig. Derselbe ist sehr gesund, mild und aromatisch wohl schmeckend und ebenso fein wie der teuerste Weinessig und kostet der 1/2 Literkrug 30 Pf. und der 1/2 Literkrug 20 Pf.
Generalvertreter für Württemberg: **Hermann Müller.**
Telefon Nr. 2779. **STUTTGART** Militärstr. 117.
Zu haben in Nagold bei **Heinrich Lang, Conditor u. Jakob Grüninger.**

Unterjettingen.
Allen Freunden wird mitgeteilt, dass mit einer
kräftigen Tochter
beschenkt worden sind
Martin Geltenbort & Martha.
Dies zeigen zwei Freunde hiemit erg. an.

Nagold.
Ein alleinstehender Witwer sucht eine ältere
Haushälterin,
welche im Stall- und Feldgeschäft erfahren ist.
Zu erfragen bei der Redaktion.
Mädchen-Gesuch.
Ein jüngeres ordentliches Mädchen wird auf Weihnachten oder auf Neujahr gesucht. Näheres im Gasthaus z. Jägerhof in Wildberg.

Grösste Kaffee-Ersparnisse!
Anerkannt bestes und ergiebigstes Fabrikat.
Seelig's
feinster
Stern-Kaffee
Patente in Deutschland 1842, 1844, 1846, 1848, 1850, 1852, 1854, 1856, 1858, 1860, 1862, 1864, 1866, 1868, 1870, 1872, 1874, 1876, 1878, 1880, 1882, 1884, 1886, 1888, 1890, 1892, 1894, 1896, 1898, 1900, 1902, 1904, 1906, 1908, 1910, 1912, 1914, 1916, 1918, 1920, 1922, 1924, 1926, 1928, 1930, 1932, 1934, 1936, 1938, 1940, 1942, 1944, 1946, 1948, 1950, 1952, 1954, 1956, 1958, 1960, 1962, 1964, 1966, 1968, 1970, 1972, 1974, 1976, 1978, 1980, 1982, 1984, 1986, 1988, 1990, 1992, 1994, 1996, 1998, 2000, 2002, 2004, 2006, 2008, 2010, 2012, 2014, 2016, 2018, 2020.
Patente in Frankreich angemeldet. • Viele erste Preise •
Emil Seelig A.-G., Heilbronn & Waldau a. N.

Laubsäge-Holz
pr. 1/2 Mtr. von Mk. 1.— an.
Vorlagekatalog u. Preisliste über alle Laubsäge-Untensilien gratis.
G. Schaller & Comp.,
Konstanz, 3 Marktstätte 3.

Dr. Lindenmeyer's
Salus-Bonbons
sind das wirksamste Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimungen, Störungen der Verdauung etc. Zu haben in Beuteln à 25 und 50 Pf., sowie in Schachteln à 1.4 bei: **Conditor Sch. Lang.**

Deutscher Cognac
Anerk. empfohlen.
1/2 Fl. M. 2.— 2 1/2 „— 3.10.
Zu haben in Nagold bei **Hch. Lang.**
J. Eppinger's (H.)
Fournierhandlung
Stuttgart, Olgastr. 13 u. 18.



Nagold.

Brillen, Zwicker
empfehl
G. Mäger, Uhrmacher.

Nagold.
Das Neueste in
Patent-
Kugelzylinder
fast unzerbrechlich, geben heller Licht
bei geringerem Ölverbrauch, empfiehlt
H. Kühle, Flaschner.

Nagold.
Strengelpulver
für Pferde,
Milch- und Mägenpulver
für Kühe,
Mast- und Fresspulver
für Schweine
empfehl
Apoth. Schmid.

Nagold.
Schöne Tafeläpfel
sowie reinen
Schleuderhonig
empfehl
Gärtner Raaf.

Nagold.
Meine selbstgebrannten
Caffees
bringe hiemit in empfehlende Erinnerung
Carl Rapp.

Schweizerische
Spielwerke
anerkannt die vollkommensten
der Welt.
Spieldosen
Automaten, Necessaires, Schweizerhäuser,
Cigarrenkänder, Photographie-Alboms,
Schreibzeuge, Handtaschen, Briefbe-
schwerer, Blumenvasen, Cigarrenetuis,
Arbeitsstischen, Spazierstöcke, Flaschen,
Biergläser, Desserteller, Stühle u. s. w.
Alles mit Musik. Stets das neueste
und vorzüglichste, besonders geeignet
für Weihnachtsgeschenke empfiehlt
die Fabrik
J. H. Heller in Bern (Schweiz).
Nur direkter Bezug garantiert für
Richtigkeit; illustrierte Preislisten sende franco
25 goldene und silberne
Medaillen und Diplome.

Gesucht
Vertreter
oder
Niederlage
für eine erste rheinische
Moussoux-Firma.
Bewerber, welche für andere ge-
eignete Artikel die Wirtskundschaft
besuchen und auch ausgedehnte Be-
kanntheit in Privatkreisen haben,
erhalten den Vorzug. Bedingungen
günstig. Offerten unter **J. 8564**
an Rudolf Mosse, Stuttgart.

Weihnachts-
in Conditorei-Waren,
Lichthalter, Baumkerzen,
Reichhaltige Auswahl!



Ausstellung
Christbaum-Schmuck,
bengal. Lichtchen, Engelshaar,
Neuheiten! Billige Preise!

Heinrich Gauss, Conditor, Nagold.

MAGGI'S Suppenwürze verdient die Beachtung der Hausfrauen, um ebenso bequem als billig jede Suppe,
auch wenn sie nur mit Wasser hergestellt ist, sofort gut und kräftig zu machen und ist zu
haben bei **Heinr. Gauss, Conditor.**
Sie hilft am besten aus der Verlegenheit beim Suchen nach einem praktischen und billigen Weihnachtsgeschenk.

Puppenzimmer-, Küchen-, Kaufladen-
Möbel, Herde etc. vollst. Einrichtungen.

Puppengestelle, Köpfe, Arme, Schuhe & Strümpfe.



Spielwaren & Puppen
in großer Auswahl empfiehlt
**Jacob Luz, Hailerbacher-
Strasse,
Nagold.**

Untersteinbantasten, Fröbel'sche Holzbantasten.

Gesellschafts-Spiele (nur Neuheiten).

Wildberg.

Tanz-Unterricht.



Damen und Herren, die sich an einem
Tanzkurs, verbunden mit Anstands-
lehre, beteiligen wollen, werden freund-
lichst ersucht, sich im Gasth. „Schwauen“
hier anzumelden, wo Näheres zu er-
fragen ist.

Achtungsvollst
Bernhardy, Tanzlehrer.

Nagold.

Geld auszuleihen!

3000 Mark
sind auf 1. Januar in einem
oder mehreren Posten gegen
gute Sicherheit auszuleihen.
Zu erfragen auf dem Comptoir des
Blattes.

Christbaumconfect.

Ristel ca. 400 kleinere oder 220 große
Stücke 2,50 M. Nachnahme, bei 5 Ristel
franco.
Paul Benedix, Dresden N. 12.

Mödingen.

Unterzeichneter setzt seinen 4 1/2-jähr.
Braunwallachen
(starkes Raschepferd)
ein- und zweispännig gehend, dem Ver-
kauf aus
Georg Friedr. Ruffmann.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert
neue, doppelt gereinigte und gewaschene, echt nordische
Bettfedern.
Wir verkaufen jährl. gegen Nachnahme (Geld) be-
liebige Quantität **Gute neue Bettfedern** per
Pfund für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M., 1 M. 25 Pfg.,
und 1 M. 40 Pfg.; **Feine Prima Halb-**
dannen 1 M. 60 Pfg. und 1 M. 80 Pfg.;
Polarsfedern: halbweiß 2 M., weiß
2 M. 30 Pfg. und 2 M. 50 Pfg.; **Silberweiße**
Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 5 M.,
ferner: **echt hinesische Ganzdannen** (sehr
jährl.) 2 M. 50 Pfg. und 3 M. Verpackung
zum Kostenpreise. — Bei Bestellungen von mindestens 75 M.
Pfd. Rab. — Nichtgeländes berechn. zuzüchgenommen.
Pecher & Co. in Herford in Westfalen.

Ev. Gottesdienste in Nagold.
Sonntag 12. Dez. 10 Uhr Predigt,
1 1/2 Uhr Christenlehre (Töchter.) Frei-
tag 18. Dez. Buß- und Betttag.

Nagold.
Puppenköpfe & -Körper,
Täuslinge, gekleidete Puppen,
sowie Spielwaren
jeder Art und Preislage
empfehl geneigter Abnahme
Hermann Knodel.

Geldrollen-Papiere, in Silber- u. Nickelmünzen, sind stets
vorzüglich zu haben bei **G. W. Kaiser.**

Nagold.
Auf bevorstehende Weihnachten
erlaube ich mir, mein
großes Lager
in allen in mein Fach einschlagenden
Artikeln
in empfehlende Erinnerung zu bringen.
Fr. Braun,
Sattler und Tapezier.

Willkommenes Weihnachts-Geschenk.
Gegründet 1825. = **Kölnisches Wasser** = Gegründet 1825.
von **Joh. Chr. Fochtenberger in Heilbronn**
ist nicht nur feinstes Parfüm, sondern auch staatlich geprüft und von ärztlichen Auto-
ritäten bei Augenleiden und geschwächten Nerven als unübertroffen empfohlen. Flacons
à 40, 60 u. 100 Pfg.
Alleinverkauf für Nagold bei **Herr. Gauss.**